

STURM CHECKLISTE

ALLIANZ RISK CONSULTING



Ob Hurrikane im Nordatlantik oder Taifune im Nord-westpazifik, ob Orkane in Europa oder Wirbelstürme im Südwestpazifik bzw. im Indischen Ozean, Stürme können katastrophale Auswirkungen auf Ihren Ge-schäftsbetrieb haben. Durch die breite Einführung von "just-in-time"-Kon-zepten und reduzierter Lagerhaltung kann auch ein Sturmschaden ein Unternehmen lahmlegen. Sach- und Betriebsunterbrechungsschäden mögen durch den Versicherungsvertrag gedeckt sein, aber der Verlust von Marktanteilen und Reputation ist nicht so leicht zu ersetzen.

Unsere Schadenstatistik belegt, dass Sturmereignisse hinsichtlich Anzahl und Intensität in den letzten 20 Jahren zugenommen haben. Zweifellos werden das Bevölkerungswachstum und eine fortschreitende Industrialisierung, besonders in Wachstumsmärkten, zu einem weiteren Anstieg von sturmbedingten Schäden führen. Dabei ist offensichtlich, dass das Auftreten von Stürmen nicht verhindert werden kann. Die daraus resultierenden Schäden können jedoch durch eine gute Vorbereitung, vor allem durch die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden schriftlichen Notfallplanes erheblich reduziert werden.

Im Bestreben, Ihnen bei der Minimierung von sturmbedingten Schäden zu helfen, hat Allianz Risk Consulting die nachfolgende Checkliste entwickelt, welche vor, während und nach einem Sturmereignis abgearbeitet werden sollte.

Diese Checkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollstän-digkeit und sollte, unter Berücksichtigung der stand-ortspezifischen Gegebenheiten, als Leitfaden genutzt werden.

Sollten Sie weitere Fragen zu Sturmrisiken haben oder einen anderen Aspekt des Risikomanagements im Detail besprechen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem lokalen Ingenieur von Allianz Risk Consulting auf. Im Falle eines Schadenereignisses informieren Sie bitte Ihren Versicherungsmakler oder Allianz Global Corporate & Specialty.

VOR DEM STURM

Der Schlüssel zur Schadenminimierung ist eine geeignete Vorbereitung auf ein mögliches Sturmereignis.

Falls Ihr Standort in einer Sturm-Risikozone liegt, sollten die nachfolgenden Punkte systematisch abgearbeitet werden:

- Entwickeln Sie einen umfassenden schriftlichen Sturm-Notfallplan um Schadenpotentiale zu verringern. Der Plan sollte folgendes enthalten:
 - Zuweisung der notwendigen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Notfall
 - mindestens jährliche Durchführung einer Notfallübung
 - Vorhaltung von Notfallvorräten und –einrichtungen in einem gesicherten Bereich, wie z. B. Kunststoffplanen, Wischlappen und Abzieher, batteriebetriebene Lampen und Radiogeräte, Klebefolie, Schnittholz und Nögel etc.
 - Planungen für Bergungs-, Sanierungs- und Wiederaufbauaktivitäten, einschließlich einer aktuellen Liste wesentlicher Lieferanten und Dienstleister sowie von Schadensanierern
 - eine Betriebsfortführungsplanung um möglichst schnell die Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen zu können
- Der Notfallplan sollte zumindest einmal jährlich überprüft und erforderlichenfalls angepasst werden. Benennen Sie eine Person, zur ständigen Überwachung der Intensität des Sturmes sowie seiner Position bzw. der Ausbreitung des Gefahrenbereiches, um die Werksleitung und die Instandhaltungsverantwortlichen nötigenfalls entsprechend in Kenntnis zu setzen. Dies hilft nötige Notfallmaßnahmen frühzeitig einzuleiten.
- Untersuchen und reparieren Sie die Dächer im Falle von Problemen mit:
 - dabelösten Dachbahnen
 - lösen Abdeckungen, Randeinfassungen und Zubehör
 - lösen oder verstopften Dacheinläufen, Rinnen und Fallleitungen
 - nicht ausreichend gesicherten Anlagen, Schildern, Kaminen, Ventilatoren etc.
- Sichern Sie große Maschinen und Anlagen im Außenbereich, wie Kräne und Seilbagger etc., gemäß Herstellerangaben Verlagern Sie auf dem Gelände befindliche Maschinen, Anlagen, Lagergut und andere Gegenstände in die Gebäude oder sorgen Sie für eine sichere Befestigung. Außenanlagen wie z. B. Ladebrücken sollten angemessen verankert werden. Sichern Sie im Außenbereich aufgestellte Behälter mit brennbaren Flüssigkeiten oder verlagern Sie diese in einen geschützten Bereich (jedoch auf keinen Fall in die Fertigung oder in andere wichtige Bereiche).
- Bewerten Sie die Möglichkeit einer Beschädigung von Gebäuden, Außenanlagen, Elektrizitätsleitungen etc. durch große Bäume oder Äste und entfernen Sie diese falls notwendig.
- Schützen Sie Fenster und Türen in den Außenwänden wie folgt:
 - Schließen Sie vorhandene Läden oder sorgen Sie für provisorischen Schutz (Sperrholzplatten).
 - Überprüfen Sie Beschläge und Allgemeinzustand von Türen und Fenstern und führen Sie evtl. notwendige Reparaturen durch.
 - Verstärken Sie Rolll Tore in Außenwänden an der Innenseite durch Einlegen von Stahlstreben in vorinstallierten Halterungen.
- Füllen Sie die Tanks von Generatoren, Feuerlöschpumpen und werkseigenen Fahrzeugen vollständig auf.
- Füllen Sie oberirdische Tanks vollständig mit dem jeweiligen Produkt oder mit Wasser auf um Sturmschäden zu vermeiden.
- Befreien Sie Auffangbecken und Abläufe von Unrat.
- Decken Sie EDV-Geräte, Lagergüter sowie wichtige Maschinen und Anlagen, die Feuchtigkeitsschäden erleiden könnten mit Kunststoffplanen oder wasserfesten Hauben ab. Sichern Sie alle wichtigen Daten und speichern Sie diese an einem sicheren Ort.
- Prüfen Sie, ob wertvolle und/oder sehr wichtige Güter an einen sichern Ort ausgelagert werden sollten.
- Stoffe, die heftig miteinander reagieren könnten, sollten sicher getrennt, neutralisiert oder an einen sicheren Ort ausgelagert werden.
- Falls Ihr Werk in einem von lokalen Überschwemmungen (z. B. bei Starkregen) gefährdeten Bereich liegt, sollten entsprechende Vorkehrungen getroffen werden:
 - Verlagern Sie wichtige Anlagen, Güter und Unterlagen in höher gelegene Bereiche, die nicht überschwemmt werden können.
 - Anlagen und Güter, die nicht verlagert werden können, sollten mit Kunststoffplanen abgedeckt und auf Paletten gestellt werden.
 - Abwassersysteme sollten mit Rückstauverschlüssen ausgestattet sein.
 - Sandsäcke sollten bereitgehalten werden, um gefährdete Gebäudeöffnungen und wichtige Außenanlagen schützen zu können.
 - Falls eine Überschwemmung unmittelbar bevorsteht, unterbrechen Sie die Elektroversorgung des betroffenen Gebäudes (Ausnahme: Versorgung von elektrisch angetriebenen Feuerlöschpumpen)
- Bereiten Sie sich darauf vor, den Betrieb sicher herunter zu fahren:
 - Fahren Sie Anlagen und Prozesse nach den vorgegebenen Herstellerangaben herunter.
 - Schieben Sie alle Versorgungssysteme für brennbare Flüssigkeiten und Gase möglichst direkt an der Quelle ab, um eine Leckage im Falle eines Leitungsbruchs zu verhindern.
 - Vergewissern Sie sich, dass die Programme zur Minimierung der Brandentstehungsgefahr (Schneid- und Schweißerlaubnis, Rauchverbot) strikt eingehalten werden. Vermeiden Sie sonstige eventuell vorhandene Zündquellen.

WÄHREND DES STURMS

- Wenn es die Sicherheitslage erlaubt, sollte das Notfallteam während des Sturms vor Ort sein, um schnell reagieren zu können.
- Halten Sie sich ständig über die aktuelle Wetterlage informiert, ebenso über mögliche Schäden an der Infrastruktur, die die Versorgung oder Erreichbarkeit des Werkes beeinträchtigen könnten. Informieren Sie die Werksleitung und die Instandhaltung zeitnah.
- Organisieren Sie ständige Rundgänge, um mögliche Dach-Undichtigkeiten, Leitungsbrüche, Brände oder Gebäudeschäden frühzeitig entdecken zu können.
- Prozesse, Maschinen, Feuerungsanlagen etc., die während des Sturmes in Betrieb bleiben müssen, sollten ständig überwacht werden.
- Sollte es zu einem Stromausfall kommen, unterbrechen Sie die Stromversorgung von Anlagen, deren unkontrollierte Wiedereinschaltung zu gefährlichen Situationen oder zu Schäden führen kann.

NACH DEM STURM

- Sichern Sie das Werksgelände gegen unbefugtes Betreten.
- Rüsten Sie Notfallteams für Bergungs- und Aufräumarbeiten aus.
- Sobald es die Sicherheitslage erlaubt, sollte unverzüglich mit der Schadenaufnahme begonnen werden, bei der vor allem folgendes zu berücksichtigen ist:
 - Gebäudeschäden
 - Dacheindeckung
 - Brandschutzsysteme (sollten so weit wie möglich in Betrieb gehalten werden, in dem beschädigte Teilbereiche abgeschiebert, schnellstmöglich instandgesetzt und anschließend wieder in Betrieb genommen werden. Bitte informieren Sie ARC falls die Außerbetriebnahme länger als 10 Stunden andauert.)
 - Versorgungsanlagen einschließlich Elektrizität, Gas, Wasser, Druckluft, Heizung, Lüftung, Klima und Kälte, Dampf etc. (Bereichsabschaltungen nach Erfordernis)
 - Produktionsanlagen
 - überschwemmungsgefährdete Bereiche einschließlich Untergeschosse
- Informieren Sie die Versorgungsunternehmen über Ausfälle oder Beschädigungen
- Mitarbeiter mit Schlüsselpositionen sollten einbestellt und Vertragspartner informiert werden, um möglichst schnell mit den Reparaturen beginnen zu können. Vor Beginn der Arbeiten ist zu gewährleisten, dass die Sicherheitsorganisation vollumfänglich funktionsfähig ist. Dies schließt die Kontrolle möglicher Zündquellen wie Rauchen und feuergefährliche Arbeiten ein. Machen Sie keine Abstriche beim Schweißberaubnisverfahren.
- Veranlassen Sie Bergungs- und Sicherungsarbeiten um folgendes sicherzustellen:
 - Decken Sie unverzüglich alle Beschädigungen an der Gebäudehülle, z. B. an der Dacheindeckung, an Fenstern oder Türen, mit Kunststofffolien ab, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
 - Verlagern Sie beschädigte Einrichtungen und Waren in trockene Bereiche
 - Reinigen und trocknen Sie Maschinen und Einrichtungen, vordringlich hochwertige und produktionswichtige Anlagen.
 - Elektrische Anlagen sollten vor der Zuschaltung untersucht und bei Bedarf instandgesetzt werden.
 - Dach- und Bodeneinläufe, Ablaufrinnen, Fallrohre, Auffangbecken etc. sollten von jeglichem Unrat befreit werden.
 - Zurückgebliebenes Wasser sollte schnellstmöglich aus durchfeuchteten Bereichen entfernt werden. Falls notwendig müssen die Bereiche durch Bautrocknungsgeräte entfeuchtet werden. Überwachen Sie die Luftfeuchtigkeit in Bereichen mit empfindlichen Anlagen oder Waren über einen angemessenen Zeitraum nach der Entfeuchtung.
- Überprüfen Sie die Wirksamkeit des Sturm-Notfallplans und passen Sie diesen erforderlichenfalls an.

Falls Sie Unterstützung bei der Schadenmeldung benötigen, treten Sie bitte mit Ihrem Versicherungsmakler oder mit Allianz Global Corporate & Specialty in Verbindung.